

LESERMEINUNG

Zu dem Artikel „Spaziergang entlang der Autobahntrasse polarisiert“ vom 12. April:

Ungenau

In dem Bericht über den Informationsspaziergang entlang der geplanten Trassen der A281 und der B6n haben sich Ungenauigkeiten eingeschlichen, die für Anwohnerinnen und Anwohner von großer Bedeutung sind:

– Wenn die ursprünglich planfestgestellte ampel- und kreuzungsfreie Auf- und Abfahrt am Neuenlander Ring gebaut werden sollte, muss die Neuenlander Straße zum Zubringer Arsten nicht autobahnähnlich ausgebaut werden. Sie kann den jetzt vorhandenen Verkehr aufnehmen. So bleibt es bei Tempo 50. Nach dem von den Bürgerinitiativen geforderten Bau des B6n-Flughafentunnels zur A1 nach Brinkum würde die Neuenlander Straße vor dem Wohngebiet Huckelriede zwischen dem ehemaligen Hornbachgelände und dem Zubringer erheblich entlastet werden. Das macht einen autobahnähnlichen Ausbau überflüssig.

– Nach dem Bau der Auf- und Abfahrt am Neuenlander Ring könnte die Neuenlander Straße westlich des Kirchweg vor den Häusern der Neustadt Gartenstadt in jeder Fahrtrichtung auf jeweils eine Spur, also insgesamt auf zwei Spuren zurückgebaut werden.

– Die Bauzeit für den Bauabschnitt 2.2 wird nach Schätzungen der Planer nicht nur drei, sondern mindestens vier Jahre betragen. In dieser Zeit muss der Tunnel zum Arster Zubringer für drei Jahre voll gesperrt werden.